

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

I 031/2011 (VWD)

**Interpellation Felix Lang (Grüne, Stüsslingen): Atomausstieg statt Steuersenkungen (22.03.2011)**

Die neuen Fakten sind klar: Was wir für nicht möglich und doch nicht ganz für unmöglich hielten ist Tatsache. Atomkraftwerke halten Naturkatastrophen nicht stand. Damit haben der AKW-Standort Kanton Solothurn und insbesondere die Region Niederamt schlagartig ein grosses Problem. Wie wirkt sich dies auf die Region und den Kanton aus? Wie wäre wohl die sozioökonomische Studie nach dieser neuen Erkenntnis ausgefallen? Jetzt haben der Kanton und die Region Niederamt definitiv ein grosses Image-Problem, das sich nicht durch Steuersenkungen und durch einen Platz im vorderen Mittelfeld im Ranking der Kantone aufheben lässt.

Wir stellen dazu folgende Fragen:

1. Wie gross war bereits vor der neuen Erkenntnis (AKW Havarie in Japan) der Imageschaden in Form von Minderwert von Liegenschaften in der Agglomeration um das AKW Gösgen in Fr.? Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass dieser Schaden nun noch beträchtlich höher wird? Kann der Regierungsrat auch diesbezüglich Zahlen nennen?
2. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass es um diesen Schaden abzuwenden und für einen wirtschaftlich neu aufblühenden Kanton nur noch den Ausweg einer vernünftigen Kehrtwende, Atomausstieg und Anbauschlacht für Energieeffizienz und erneubare Energie, gibt? Wie begründet der Regierungsrat die Antwort?
3. Wie gross wäre der jährliche kantonale Investitionsbeitrag in Fr., wie gross wären die jährlichen Gesamtinvestitionen, die dadurch ausgelöst würden und wie viele Arbeitsplätze würden dadurch geschaffen, wenn der Kanton für diese Kehrtwende jährlich
  - a) 5 Steuerprozentpunkte
  - b) 10 Steuerprozentpunkte
  - c) 15 Steuerprozentpunkte einsetzen würde?
4. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass eine solche Kehrtwende mit entsprechenden Investitionen weit über die Kantonsgrenze, ja Landesgrenze hinaus zu einem Image führt, das in jeder Hinsicht, insbesondere als Wirtschaftsstandort, viel positiver wirkt als entsprechende Steuersenkungen? Wie begründet der Regierungsrat die Antwort?

*Begründung (22.03.2011):* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Felix Lang, 2. Doris Häfliger, 3. Felix Wettstein, Barbara Wyss Flück, Marguerite Misteli Schmid. (5)